

# Gedichte

## Lyrik über Schmerzen

Von Soylen\_t\_Green\_Kiyo

### Kapitel 4: Blut

-Blut-

Frische Wunden auf meinem Arm  
Blut rinnt heraus, frisch und warm  
Stumme Zeugen der Depression  
Begleiter meiner eigenen Situation

Schmerz der die Seele betäubt  
Der die Dämonen in mir vertreibt  
Meine Seele von der Klinge komatisiert  
Sie küsste mich... Hat mich verführt

Entzweite einige Schichten meiner Haut  
Mein Mund ist stumm, die Seele schreit laut  
Meine Augen spiegeln sich in Stahl und Blut  
Was auch immer irgendwer sagt! Es tut gut

Die Narben spielen keine Rolle für mich  
Stumme Memoiren, ein Leid-Gedicht  
Fleischeswunden werden heilen  
Seelenwunden werden immer verweilen

Sie schliessen sich niemals ewiglich  
Die Klinge schafft Illusion, kurzweilig  
Die Augen von Gefühlen vollkommen befreit  
Keine Regung, weder Freud noch Leid

Der Stahl die Droge, meine Narkose  
Eine Freundin, wunderschön, eine Zeitlose  
Reflektion, der äusseren Hülle  
Kur der Schmerzen, mein Wille?